

Herr Christoph Ehrenreich Petritz, Raths-Schullehrer u. Findelhaus-Ins.(pector?)  
starb d. 24. Dec. 1774 alt 63 Jahr

Joh. Friedr. Petritz, geb. Wiedner, starb d. 10. Febr. 1843 alt 76 Jahr und deren Ehegatte  
Carl Adolf Ehrenreich (Petritz), Cantor an der Annenkirche.

Ziemlich verwittert. — In der 1. Abtheilung rechts.

Grabmal eines Unbekannten. Um 1740.

Sandstein, 2,85 m hoch, 1,52 m breit.

Grosse Reliefplatte auf niedrigem Unterbau, von einer aus Schädeln, Schlangen, Blumen u. s. w. gebildeten Guirlande umgeben; unten zwei Schrifttafeln mit Sprüchen. Als Bekrönung eine Kartusche; rechts und links sitzt auf den ebenfalls mit Guirlanden bekrönten Giebeltheilen je ein Putto. Im Mitteltheile ein Relief: liegender Putto, und die Inschrift: Es bleibt darbey.

Das grosse Relief: Ein Gerippe erhebt sich aus einem mit Bibelsprüchen versehenen Sarge und reicht ein gespaltenes, geflügeltes Herz nach links oben, wo zwei Hände sich aus Wolken herunterstrecken. Rechts oben Christus am Kreuze. Sprüche an verschiedenen Stellen: „Ich habe Dich je und je geliebt.“ „Darum habe ich Dich zu mir gezogen“ etc.

Die Bekrönung ist abgebrochen und liegt daneben.

An der Nordostmauer, in der bis 1899 erhaltenen Schulze'schen Gruft.

Gitter zu dieser Gruft bez. I. F. S. 1744. Jetzt im Stadtmuseum.

Grabmal eines Unbekannten. Um 1750.

Sandstein, 1,60 m hoch, 62 cm breit.

Platte, von Pfeilern und Giebel umrahmt, darüber eine zerstörte Wappenkartusche. Unten Statuetten: links der Glaube, weibliche Figur mit dem Kreuz; rechts die Stärke mit Harnisch, den Helm neben sich.

Feine Arbeit. Die Inschrift ganz zerstört, die Figuren leidlich erhalten.

In der 1. Abtheilung rechts.

Grabmal der Familie Müller. Von 1756.

Sandstein, jetzt 1,57 m hoch.

Auf rundem Postament eine spitze vierseitige Pyramide, auf vier Schädeln ruhend. Vorn ein Crucifix in feiner Ausführung. Die Spitze ist abgeschlagen; dem Christus fehlen Kopf und Beine.

Inschrift rechts:

Herr Gottfried Müller  
gewesener königl. Pachtmüller . . . . .

als ein ehrwürdiger Greis und treuer Vorsorger . . . . .

Er war von armen ehrlichen Eltern 1680 geboren, gab 1726 das Mühlwesen auf und führte ein geruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Ward 2 Mahl zum Wittber . . . . und entschlief sanft und selig am 14. Januar 1756, hat gelebt 75 Jahre 2 Monat.

Hier ruht ein Ehepaar, die ihren Gott geehrt  
Sich treu und fromm ge . . . , u. ehrlich sich genährt  
Der Armen wohl ge(sorgt), dem Nächsten nützlich waren  
. . . . . treue Gott den Frommen lohnt, erfahren.

Dies setzten ihren seligen Eltern zum Andenken

. . . . . Gottlieb Müller  
. . . . . Ober-Acciseinnehmer  
. . . . . Christiana Müllerin.